

**BUS
FÜR
ALLE**



**Für einen
bezahlbaren
öffentlichen
Nahverkehr**

Eine Aktion der  **OFFENE LINKE ANSBACH**

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Ansbach, 14.11.2012

Pressemitteilung

Übergabe der ersten Tranche der Unterschriftenlisten an OB Seidel

Erneute Preissteigerung im Ansbacher Nahverkehr ab 01.01.2013

Neue Tarifstufe zwischen S und K als Kompromisslösung?

Die Offene Linke hat jetzt die erste Tranche der Unterschriften der Aktion „Bus für alle“, in der sich 505 Ansbacher ÖPNV-NutzerInnen für die Rücknahme der Fahrpreisexplosion infolge der Tarifumstellung von S auf K aussprechen, an Oberbürgermeisterin Carda Seidel übergeben. Zum 01.01.2012 stiegen die Buspreise in der Rezatstadt massiv an, der Einzelfahrschein etwa von 1,20 auf 1,60 Euro, die Monatskarte um 56 Prozent auf 41,20 Euro. Die Fahrgastzahl brach daraufhin um 18 Prozent ein.

Zum 01.01.2013 sollen die Preise im Ansbacher Nahverkehr erneut angehoben werden. Der Einzelfahrschein wird dann 1,70 Euro kosten, 5er-Streifenkarte 7,50 statt 7,10 Euro. Nach Einschätzung der Offenen Linken könne so ein „Gewöhnungseffekt“ kaum erreicht werden. Vielmehr sei 2013 ein erneuter Rückgang der Fahrgastzahlen zu befürchten, zumal CSU und SPD nunmehr auch noch den Leistungsumfang des ÖPNVs verschlechtern wollen.

„Um die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele des Nahverkehrsplans zu erreichen braucht Ansbach mehr Nachfrageorientierung, damit mehr Menschen als ÖPNV-Kunden gewonnen werden können“, so die Offene Linke: „An einer Tarifsenkung führt kein Weg vorbei, sofern man die Auslastung der Busse wieder erhöhen will.“ Sollte die Rückkehr zur Preisstufe S nicht möglich sein, ist auch die Einführung einer neuen Tarifstufe zwischen S und K als Kompromisslösung vorstellbar. Erst vergangenes Jahr führte der VGN für Fürth eine neue Stufe Z ein, der sich zum 01.01.2013 auch Erlangen anschließen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Boris-André Meyer,
Stadtrat